



Ergebnisse der AG 2:

## „Gesundheitskompetenzen/Health Literacy“ SYMPOSIUM

Zukunftsforum Public Health in  
Deutschland Dezember 2017



## These: Gesundheitskompetenz als relationales Konzept

- Schillernder Begriff mit vielen Bezügen zu anderen Konzepten
- Gesundheitskompetenz zwischen individuellen Fähigkeiten und Systemverantwortung, kein „blaming the victim“
- **Erhebungsinstrumente**
- Relevanz des aktuell in Deutschland verwendeten HLS-EU
- Eingesetzt für Bevölkerungsbefragungen
- Ist das Instrument überhaupt geeignet? Stärken und Schwächen-Analyse
- Sind Klassifizierungen „unzureichende“ oder „adäquate“ Gesundheitskompetenz angemessen?
- Wie anerkennungssensitiv ist das Instrument?
- Was genau misst das Instrument? Individuelle Fähigkeiten/Kompetenz vs. Systemaspekte



## Welche positiven Entwicklungen gab es im letzten Jahr für AG 2 „Gesundheitskompetenzen/Health Literacy“?

- Allianz für Gesundheitskompetenz unter Beteiligung zahlreicher Akteure des Gesundheitswesens im Juni 2017 gegründet
- Nationaler Aktionsplan wird von Wissenschaftlern erarbeitet und im Februar 2018 vorgestellt
- Im Auftrag der Bundesministeriums für Gesundheit Vorbereitung eines nationalen Gesundheitsportals
- Diverse Forschungsprojekte zum Thema



# Was sind die wesentlichen aktuellen Herausforderungen für Public Health für AG 2 „Gesundheitskompetenzen/Health Literacy“?



- Gesundheitskompetenz muss als emanzipatorisches Konzept verstanden werden
- Befähigung zur Gesundheit durch Erziehung und Bildung muss früh im Lebenslauf beginnen
- Es gilt, Maßnahmen zu ergreifen, um in Gesundheitsbildung soziale Ungleichheit zu berücksichtigen bzw. diese nicht durch Maßnahmen zu vergrößern
- Entwicklung und Operationalisierung von Interventionszielen
- Kritische Gesundheitskompetenz fördern (Schule)
- Konzepte und Methoden



## AG-spezifische Frage

- Mehrwert des Konzepts für Maßnahmen in der Praxis
- Wie können Institutionen ihre Gesundheitskompetenzfreundlichkeit erhöhen?
- Gesundheitskompetenz und deren Mehrwert für andere Konzepte und Strategien eruieren



## Welche konkreten Maßnahmen sind nötig?

- Erhebungsinstrumente für
- Individuelle Kompetenz
- Systemperformance
  
- Begriffsvielfalt erkennen und spezifizieren, z.B. für bestimmte Settings oder Anliegen
  
- Strategien für GK-förderndes Gesundheitssystem entwickeln und evaluieren
- Strategien für GK-fördernde Institutionen entwickeln und evaluieren
  
- Z.B. Schulung kritischer Gesundheitskompetenz, Transparenz und verständliche Informationen, z.B. Patientenbriefe, Open notes (Zugriff auf alle Patienteninformationen durch die Nutzer)
  
- Internationale Erfahrungen und Konzepte für die Umsetzbarkeit im deutschen System überprüfen.



## Wie können die Ergebnisse dieser Tagung effektiv kommuniziert werden?

- Klar und verständlich
- Relevanz für die Adressaten herausstreichen
- Spezifisch für die jeweiligen Adressaten